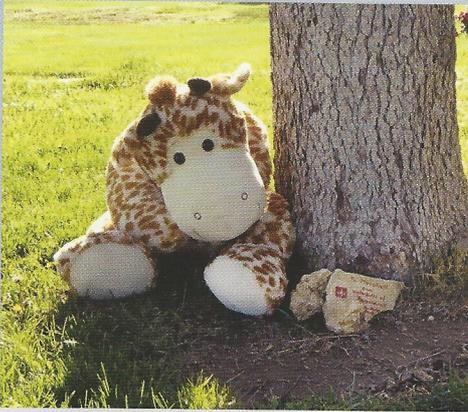


Empathische Zeit

News für den sozialen Wandel durch Gewaltfreie Kommunikation

Ausgabe 3/15 - erschienen bei Empathikon.de

4,80 €



Nach Rosenbergs Tod:
Wohin steuert das CNVC?



Netzwerk Stuttgart in Aktion:
GFK auf dem Kirchentag



Liv Larsson exklusiv: Die
Scham willkommen heißen



Gesundheit!

- 👁️ Gewaltfreie Kommunikation im Medizin-Betrieb
- 👁️ Trauma-Forschung: Was bringt die GFK?
- 👁️ Neurowissenschaftliche News: Heilen mit Empathie

Halleluja! GFK auf dem Kirchentag!

Das Stuttgarter Netzwerk offerierte eine Fülle von Workshops und Vorträgen

Ein Bericht von Ursula Grünewald

Genau passend zum Kirchentag kam der Himmel – zumindest was das Wetter anbetrifft – in Hoch-Stimmung und tauchte Stuttgart mit Temperaturen um die 35°C in die größte Junihitze aller Zeiten!

Dank dieser günstigen Voraussetzungen konnten wir unseren Mitmachstand für den „Abend der Begegnung“, dem riesengroßen Eröffnungsfest im Herzen der Stadt, in aller Ruhe aufbauen. Unsere Zeltverleihfirma hatte in dem unglaublichen allgemeinen Gewusel des Ständeaufbaus zum Glück schon zielsicher unseren Platz mit der laufenden Nummer 160 auf der komplett gesperrten Theodor-Heuß-Straße ausfindig machen können und uns ein hübsches, weißes Leichtbauzelt hingestellt, das es nun einzurichten galt.

Natürlich hatten wir wieder unser Maskottchen Rosalie dabei, die mannshohe, selbstgenähte Plüschgiraffe. Als dann die Menschen an unseren Stand kamen, blieben einige extra stehen, um sich zusammen mit unserer Rosalie fotografieren zu lassen.

250 000 Gäste waren zu diesem gigantischen Straßenfest eingeladen, und so herrschte an unserem Stand bald schon reger Betrieb. Eyecatcher und Motiv zum Stehenbleiben war für viele das leuchtend blaue Giraffenbild mit dem Spruch darunter:

Manchmal nimmt ein anderer Blickwinkel einem Problem seine Größe.

Auch unser Bildschirm mit der endlos laufenden Show der Gefühlsmonster und das daran anschließende Gefühlsmonster-Spiel war ein ebenso großer Publikumsmagnet wie die zum Mitnehmen ausgelegten Visitenkarten mit verschiedenen einprägsamen Zitaten von Marshall Rosenberg.

Zwischenzeitlich kamen so viele Menschen an unserem Stand vorbei, dass wir den Stand, der uns gegenüber lag, vor lauter Besuchern gar nicht mehr sehen konnten!

Da die Organisatoren des Kirchentages auf ein Tagesprogramm verzichtet



hatten, in dem die BesucherInnen des Kirchentages unsere Workshops und unseren Vortrag auf dem Markt der Möglichkeiten hätten finden können, hatten wir für den Abend drei SchülerInnen engagiert, die zusätzlich zu unserer siebenköpfigen Crew am Stand unsere Kirchentagsflyer mit viel Erfolg unter die Menschen brachten.

Die Offenheit der Menschen, sich auf Gespräche über die Gewaltfreie Kommunikation einzulassen, sowie die wiederkehrende Reaktion von Leuten, dass sie von Marshall Rosenberg und der Gewaltfreien Kommunikation schon gehört oder sogar schon einen Workshop besucht hätten, war für uns alle richtig beglückend. Viele nahmen höchst interessiert und bereitwillig die ausgelegten Flyer der verschiedenen GFK-Organisationen mit.

Der Abbau allerdings geriet dann zur Herausforderung des Abends: die Autos durften erst eine Stunde nach dem offiziellen Festende aus den Parkhäusern fahren und waren damit dann eine weitere Stunde im Stau unterwegs, um die 500 Meter Luftlinie an den Stand zu überwinden. So konnten wir schließlich gegen halb ein Uhr nachts mit dem Einladen beginnen....

Dafür ging es am nächsten Morgen in aller Herrgottsfrühe wieder los: Wir hatten

eine Sondergenehmigung erhalten, um zwischen 6:00 Uhr und 8:00 Uhr mit dem Auto auf dem Cannstatter Wasen nah an die Zelthalle 8 heranfahren und unsere zum Teil fürchterlich schweren Utensilien an unseren Stand beim Markt der Möglichkeiten bringen zu können. Waren wir wirklich die einzigen Standbetreiber, die morgens den Umzug vom Abend der Begegnung zum Markt der Möglichkeiten bewältigen mussten? Um halb sieben standen wir jedenfalls noch vor verschlossenen Türen der Zelthalle, die uns erst durch unser engagiertes Nachfragen entgegen aller Vorschriften schließlich um halb acht für eine halbe Stunde aufgeschlossen wurden: Ausladen und Standaufbau im Dauerlauf!





Umso berührender, bewegender und beglückender waren dann die folgenden drei Tage auf dem Markt der Möglichkeiten mit all den Begegnungen und Gesprächen während der Kurzworkshops immer zur vollen Stunde und natürlich auch in den Zwischenzeiten an unserem Stand. Unsere Flyer-Strategie und unsere Werbung in der Zelthalle gingen auf und so kam zu allen Kurzworkshops Publikum herbei: je nach Tageszeit waren es zwischen drei und zwanzig BesucherInnen, und entsprechend gestaltete sich das Setting mal im Kreis und mal eher im Vortragstil.

Manche kamen zum Reinschmecken für kurze Zeit an den Stand, andere kamen viele Male, um die Fülle der verschiedenen Workshop-Themen auszukosten. Und wieder andere verweilten nach Beendigung der Workshops ins Gespräch vertieft noch lange am Stand. Zu unserer Freude entstanden unter den TeilnehmerInnen in kurzer Zeit immer so viel Offenheit und Vertrauen, dass sie auch viel Persönliches in ihren Fragen und Aussagen zur Sprache brachten ...

Die enorme Hitze in der Zelthalle versuchten wir mit luftiger Kleidung, mit verschiedenen Fächern, mit viel Flüssigkeit und mit längeren Pausen für die einzelnen Mitwirkenden zu bewältigen; es gab viele verschiedene Strategien, um sich zu erholen.

Für unseren Vortrag am Samstag hatten wir Gottfried Orth eingeladen, Professor für Evangelische Theologie und Religionspädagogik an der TU in Braunschweig und Mitglied im Team des ORCA-Instituts für Konfliktmanagement. All unsere Bemühungen, die KirchentagsbesucherInnen auf dieses Event aufmerksam zu machen, wurden am Ende reichlich belohnt: ungefähr 60 Menschen nahmen auf den Kirchentagshockern aus Pappe im kleinen Markt-Themenzelt Nummer 5 Platz und lauschten den tiefgründigen und bewegenden Ausführungen von Gottfrieds Vortrag:

Gottfried hatte kaum geendet, und der lang anhaltende und warmherzige Beifall der Zuhörer war kaum verklungen, als die Marktleitung ins Zelt trat, um dieses zu evakuieren: genau über uns hatten sich Unwetterwolken zusammengebraut, die dann allerdings doch vom Wind in andere Regionen getragen wurden.....

Unser sehr herzlicher Dank geht an Prof. Gottfried Orth für seinen wunderbaren Vortrag und ebenso auch für seine Bereitschaft, uns sein Manuskript zur Verfügung zu stellen für alle, die nicht dabei sein konnten (der Vortrag wird auf die Homepage gestellt).



Nach vier sehr erfüllenden Kirchentags-Tagen, nahmen wir uns Zeit zum Feiern, bevor es dann endgültig an den Abbau ging. Voller Freude feierten wir unter anderem Gemeinschaft, Verbindung, Vorwärtskommen, Freude, Austausch, Beitragen und Sinnhaftigkeit.

- wir hatten ca. 3500 Kirchentagsflyer verteilt,
- hatten ca. 1800 Visitenkarten mit verschiedenen Zitaten von Marshall B. Rosenberg verschenkt
- und waren mit sooooo vielen Menschen zum Thema Gewaltfreie Kommunikation in Kontakt gekommen.....

Ganz besonders freuen wir uns, dass das Stuttgarter Netzwerk mit seinen Aktivitäten zum ersten Mal in seiner neunjährigen Geschichte in einer lokalen Zeitung beschrieben wurde. Da geht ein lang gehegter Traum in Erfüllung!

Noch einmal von Herzen tausend lieben Dank an alle Mitwirkenden

Ursula Grünewald 



Neues aus dem Verein

Trotz der Ferienzeit wird im DACH gearbeitet und geplant. Am 15. August tagt der Vorstand in Darmstadt. Wir werden berichten.

- DACH hat eine umfangreiche Stellungnahme zu den Vorschlägen der governance-group abgegeben. Darin wird unter anderem die Frage aufgeworfen, wie die beispielsweise in Deutschland bereits existierenden Strukturen in die neue Struktur der weaves Eingang finden können.
- Wir erhalten verstärkt Anfragen, ob wir Werbung auf der DACH- Website für einzelne Veranstaltungen machen. Als gemeinnütziger Verein dürfen wir auf Veranstaltungen unserer Mitglieder und Kooperationspartner hinweisen. Also z. B. auf GFK-Tage oder Projekte (Familienfreizeit), wo keine wirtschaftlichen Einzelinteressen beteiligt sind. Andere Termine, z. B. eine Einzelperson lädt einen TrainerIn ein und ist am Gewinn beteiligt, dürfen wir nicht bewerben, sonst verlieren wir die Gemeinnützigkeit. In Kürze wird diese Art von Werbung auf unserem Portal möglich sein, dieses führen wir als Wirtschaftsbetrieb. „Großveranstaltungen“ bitten wir dennoch, in den Terminkalender einzustellen, dieser dient zur besseren Koordination in D und Umgebung. Wer dazu Unterstützung braucht, melde sich bitte im Büro!
- GFK und Schule: vom 18.-20.9.15 wird diese Tagung wieder in Steyerberg statt finden, Näheres siehe Website.
- 1. Allgäuer GFK-Tag: Das Netzwerk Allgäu veranstaltet am 31. Okt 15 seinen ersten GFK-Tag: Anmeldungen sind ab sofort online möglich!
- Einen Nachlese des GFK-Tages Koblenz-Taunus-Westerwald ist zu lesen unter: <http://www.gewaltfrei-dach.eu/>
- „Social-Media-Freak“ oder „-Freakin“ gesucht DACH möchte in Facebook und ggf in anderen Social Media präsent sein, dazu suchen wir jemand, der/die uns dabei unterstützt, Artikel und Termine einzustellen und diese Seiten zu pflegen. Wer hat Lust, uns hier zu unterstützen
- Die Vorbereitungen für den GFK-Kongress am 2. und 3. April 2016 gehen weiter. Irmtraud Kauschat freut sich über Mitmachende. Kontakt per Mail: irmtraudkauschat@yahoo.de.